

17. III. 1916

**Der englische Handelskrieg gegen Deutschland.**

London, 16. März.

Das Reutersche Bureau meldet:

Der australische Premierminister Hughes war Mittwoch Gast bei einem Diner in der Reichshandelskammer. Bei diesem Anlasse hielt der Staatssekretär für Inneres Samuel eine Rede, in der er sagte, die Nation habe das entschiedene Gefühl, daß es unmöglich sein werde, nach dem Kriege wieder zu freundschaftlichen, gleiche Rechte gewährenden Handelsbeziehungen mit den jetzigen Feinden zurückzukehren. Eines der Resultate der zerschmetternden Niederlagen, die wir dem Feinde zufügen müssen, würde ein engerer Zusammenschluß zwischen dem Mutterlande und den Dominions sein.

Hughes erklärte, er fordere bereits, daß der Krebschaden des deutschen Einflusses im britischen Handel und im nationalen Leben ohne Schonung ausgerottet werde. Der Sieg werde nur dann den britischen Waffen beschieden sein, wenn die Briten ihre ganze Energie diesem höchsten Ziele widmen. Die jetzige Stunde sei nicht nur eine harte Prüfung, sie gewähre auch große Aussichten. Die Frage der Handelspolitik nach dem Kriege sei von höchster Bedeutung für die Dominions und die Grundzüge

dieser zukünftigen Politik sollten ohne Verzug festgelegt werden. Was er verlange, sei ökonomische Revolution und Organisation des britischen Reiches für den Handel, die Industrie, die nationale Verteidigung und die Erhaltung des Weltfriedens. Hinter der Stahlmauer der Flotte, die nicht nur Großbritannien, sondern die zivilisierte Welt rettete, könne diese Organisation durchgeführt werden.